



Die MINERA betreibt im Hafen Mannheim-Rheinau, Rotterdammer Str. 6-12, ein Tanklager zur Lagerung und Verteilung von flüssigen Mineralölprodukten und fällt wegen der Massenüberschreitung an Erdölzeugnissen unter die Störfall-Verordnung.

Betriebsbeschreibung

Das Tanklager dient der Lagerung und Verteilung von flüssigen, brennbaren Mineralölprodukten wie Super (E5 und E10), Diesel und Heizöl EL.

Gelagert werden diese Produkte in 16 Festdachtanks mit Einzelvolumen von 44 bis 7500 cbm. Das gesamte Lagervolumen beträgt 42.000 cbm. Ein- und ausgelagert wird mit Hilfe von Pumpen über Schiff und Straßentankwagen. Produktionsvorgänge finden nicht statt.

Für den Bau und den Betrieb des Tanklagers wurden in Abstimmung mit den Behörden alle Sicherheitsanforderungen eingehalten. Insbesondere sind dies:

- Eine stationäre Feuerlöscheinrichtung für Lagerbehälter und Tankhöfe zur präventiven Brandbekämpfung
- Flüssigkeitsdichte Auffangwannen für die Lagerbehälter und die Umschlagstellen; Vakuum überwachte Doppelböden der Lagerbehälter und weitere Sicherungssysteme für den Boden- und Gewässerschutz
- Rückführungssystem für Kohlenwasserstoffe und Rückgewinnungsanlage zur Vermeidung von Emissionen.

Alle Überwachungssysteme sind auf die zentrale Messwarte geschaltet. Alle Maßnahmen einem Störfall präventiv zu begegnen werden von dort eingeleitet.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen ist:

Robert Rempel,
Betriebsleiter
Telefon: 0621/8994-123

E-Mail: stoerfall@minera.de
oder
E-Mail: mail@minera.de

Dipl. Ing. Lars Komrowski, (Störfallbeauftragter)
TÜV Hessen GmbH, Industrie Service
Telefon: 06151/600636

Gefahrenmerkmale der gelagerten Produkte und Schutzmaßnahmen

Auch ein gutes Sicherheitskonzept kann letztendlich nicht gänzlich ausschließen, dass gefährliche Stoffe austreten. Bei MINERA bedeutet dies akute Brand- und Explosionsgefahr. Beim Brand der gelagerten Mineralöle kommt es zu starker

Rauch- und Hitzeentwicklung; Stickoxide und Kohlenmonoxid entstehen. Die Ausbreitung, auch über unsere Grundstücksgrenze hinaus, ist abhängig von Windrichtung und Windgeschwindigkeit.

Starke Hitze erhöht die Explosionsgefahr. Im Falle einer Tankexplosion entspannt sich der Explosionsdruck durch das nach oben aufreißende Tankdach und führt zu keiner weiteren Gefährdung der umliegenden Umgebung. Die stationäre Feuerlöscheinrichtung kühlt die um einen Brand herum liegenden Lagerbehälter über die stationäre Dach- und Mantelberieselung.

Einer Schädigung der Umwelt durch freierwerdende Produkte wurde insbesondere durch technische Mittel begegnet. Die

Auffangwannen sind flüssigkeitsdicht ausgebildet, um die Kontamination von Boden und Grundwasser zu verhindern. Die stationäre Feuerlöscheinrichtung kann über das freigesetzte Produkt einen Schaumteppich legen, um Luftemissionen abzuschwächen und mögliche Brandentstehungen zu minimieren und auch zu löschen.

Das Tanklager befindet sich in einem Industriegebiet. Die nächste Wohnbebauung ist ca. 750 Metern (Rheinau-Süd) bzw. ca. 1.100 Meter (Rheinau-Mitte) entfernt. Besteht die Gefahr, dass sich die Auswirkungen eines Störfalls über die Betriebsgrenze ausdehnen, so erfolgt gemäß dem Gefahrenabwehrplan nach dem Landeskatastrophenschutzgesetz auch die Warnung der Bevölkerung durch die zuständigen Behörden.

Gefahrstoffe

Stoffe			
Super (E5, E10)	Kat. 1	Kat. 1B	
Benzol	Kat. 1	Kat. 1B	
Additive, Diesel, Heizöl			Kat. 1